

**ARCHIV**  
FÜR  
**NATURGESCHICHTE.**

---

GEGRÜNDET VON A. F. A. WIEGMANN,  
FORTGESETZT VON W. F. ERICHSON.

---

IN VERBINDUNG MIT  
PROF. DR. LEUCKART IN GIESSEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. **F. H. TROSCHEL**,  
PROFESSOR AN DER FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BONN

---

*DREISSIGSTER JAHRGANG.*

**Zweiter Band.**

---

Berlin,  
Nicolaische Verlagsbuchhandlung.  
(G. Parthey.)  
1864.

# **Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte der niederen Thiere während des Jahres 1863.**

Von

**Dr. Rud. Leuckart,**

Professor der Zoologie und vergl. Anatomie in Giessen.

---

De Filippi glaubt in Uebereinstimmung mit van Beneden bei der Aufstellung der obersten Abtheilungen des Thierreiches das Lagerungsverhältniss von Embryonalanlage und Dotter zu Grunde legen zu können und unterscheidet hiernach sechs Gruppen, die Epicotyledoneen, Hypocotyledoneen, Procotyledoneen (Cephalopoden), Metacotyledoneen (Mollusken), Mesocotyledoneen (Würmer) und Acotyledoneen (Molluskoiden?, Echinodermen, Coelenteraten, Protozoen). Die zwei ersten dieser Gruppen fallen mit den gleichnamigen Abtheilungen des van Beneden'schen Systems zusammen, während die übrigen den Allocotyledoneen v. Ben. entsprechen. Als charakteristisch für die Mesocotyledoneen wird angegeben, dass die Hauptmasse des Nahrungsdotters mit den Hauptachsen des Körpers zusammenfalle, während die Acotyledoneen überhaupt keinen Unterschied zwischen Keim und Nahrungsdotter mehr zeigen sollen. Moleschott's Untersuchungen zur Naturlehre Bd. IX. S. 126—128.

Das von Peters, Carus und Gerstäcker gemeinschaftlich (in 2 Bänden) herausgegebene „Handbuch der Zoologie“ erfüllt seinen Zweck, in einer dem Stande der heutigen Wissenschaft entsprechenden Weise einen vollständigen Ueberblick über den Formenreichthum und den

p. 225 mit 4 Tafeln) ist Ref. nur dem Titel nach bekannt geworden.

### Siphonophora.

A. Agassiz beobachtete an der Küste Neu-Englands eine keine (2—3" lange) Siphonophore aus der Gruppe der Agalmiden mit vier Schwimmglocken jederseits und drei verschiedenen Arten von Nesselknöpfen, keulenförmigen, schraubenförmigen und fadenförmigen. (Die letzten, die nur an den Anheftungsstellen der Fangfäden gefunden wurden, sind vielleicht nur unentwickelte, junge Nesselknöpfe.) Die Vermuthung, dass sich die einzelnen Polypen abtrennten und durch Bildung von Luftkammer, Deckstücken u. s. w. in neue Colonien auswüchsen, bedarf wohl noch der näheren Begründung. Zur Bezeichnung der zunächst mit Halistemma und Agalmopsis verwandten Form wird der Name *Nanomia cara* vorgeschlagen. Proceed. Boston Soc. nat. hist. Vol. IX. p. 180.

### 3. Polypi.

#### Calycozoa.

J. Clark lässt der schon im vorigen J. B. erwähnten Arbeit über den Bau der Lucernarien einen Prodomus of the history, structure and physiology of the order Lucernariae folgen (Journ. Boston nat. hist. 1863. T. VII. p. 531—567), in dem er zunächst und vorzugsweise die Systematik dieser Thiere behandelt. Die Arten mit Armen, die bisher nur ein einziges Genus bildeten, werden hier über nicht weniger als sechs verschiedene Genera vertheilt (*Halimocyathus*, *Craterolophus*, *Manania*, *Lucernaria*, *Calvadosia*, *Haliclystus*), so dass, mit Einschluss der von anderen Zoologen schon früher abgetrennten Geschlechter Carduella und Depastrum, deren im Ganzen acht unterschieden sind. Besonders maassgebend war dabei für unsern Verf. die Bildung und Gruppierung der Tentakel, so wie der Bau des Stieles, dessen anatomische Verschiedenheiten schon von Ref. gelegentlich (J.